

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 152.

Samstag den 2. Juli

1881.

Gauverband mittelrheinischer Fecht-Clubs.

II. Preis- & Schaufechten

am 2. und 3. Juli

zu

W I E S B A D E N.

Programm.

Samstag den 2. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Fest-Commer

im

Saalbau Schirmer

unter gütiger Mitwirkung des hiesigen Männergesang-Bereins „Concordia“.

Sonntag den 3. Juli, Vormittags 8 Uhr
anfangend:

Preis-Fechten

im großen Concertsaale des „Hotel Victoria“
(Eingang von der Wilhelmstraße).

Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Fest-Bankett

im „Saalbau Schirmer“.

Nachmittags 3 Uhr

im großen Concertsaale des „Hotel Victoria“:

Großes Schau-Fechten

in Floret, Säbel, Kappier, Bayonet und Stockschlägen,
verbunden mit einem

CONCERT,

ausgeführt von der Capelle des 80. Infanterie-Regiments,
unter Mitwirkung

des hiesigen Männergesang-Bereins „Concordia“.

Hierauf folgend: **Preisvertheilung.**

Abends 8 Uhr:

Fest-Ball

in den Räumen des „Saalbau Schirmer“.

Eintrittspreis zum Preis- und Schaufechten je 1 Mark.

Die Verkaufsstellen für Karten befinden sich bei den Herren **Edm. Rodrian**, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27; **H. Schellenberg**, Buchhandlung, Ecke der Rhein- und Oranienstraße; **Julius Zeiger**, Buch- und Musikalien-Handlung, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße; **Wilhelm Brühl**, Cigarrenhandlung, Wilhelmstraße 42, sowie an der Tageskasse am Saaleingange des „Hotel Victoria“.

Karten zum Bankett à 2 Mark per Couvert können bis Donnerstag den 30. Juni incl. bei obigen Verkaufsstellen gelöst werden.

Der Fest-Ausschuss.

Bekanntmachung.

Montag den 4. Juli c. Vormittags 11 Uhr findet in meinem Bureau, Schwalbacherstraße 11, dahier die nächste Sitzung des Stadtbezirksraths statt, in der folgende Gegenstände verhandelt werden sollen.

Tagesordnung: 1) Sechs Gesuche um Genehmigung der Concession zum Schankwirthschafts-Betriebe; 2) vier Beschwerden wegen verweigerter Unterstützung.

Wiesbaden, den 28. Juni 1881.

Der Königl. comm. Amtmann:
Matuschka, Landrath.

Bekanntmachung.

Aushebungsgeschäft pro 1881 betreffend.

Das diesjährige Aushebungsgeschäft für den Stadtkreis Wiesbaden findet den 4. und 5. Juli c. hier statt.

Es werden deshalb diejenigen Militärpflichtigen, welche bei dem diesjährigen Musterungsgeschäft 1) als brauchbar bezeichnet, 2) zur Ersatz-Reserve I. Klasse, 3) als dauernd unbrauchbar designirt worden sind, hiermit aufgefordert sich an den oben genannten Tagen Morgens 7 Uhr in dem Locale „Saalbau Lenble“, Friedrichstraße 19, gemäß der jedem Einzelnen noch zugehenden Vorladung einzufinden.

Nicht zu erscheinen haben diejenigen Militärpflichtigen, welche zurückgestellt und zur Ersatz-Reserve II. Klasse im diesseitigen Musterungstermine bezeichnet worden sind.

Die Abholung der Ersatz-Reserve-Scheine II. Klasse hat am 6. und 7. Juli c. auf dem Bureau der königlichen Polizei-Direction, Friedrichstraße 26, Zimmer No. 8, Morgens 8-9 Uhr zu erfolgen.

In Abwesenheit der Vorgeladenen werden ihre Angehörigen, Meister, Vormünder etc. aufgefordert, dieselben ungekündet in den Besitz der Vorladung zu setzen, damit sie rechtzeitig erscheinen können.

Wer ohne genügende Entschuldigungsgründe fehlt oder zu spät erscheint, sich in trunkenem Zustande einfindet, während des Geschäftes ohne Erlaubniß sich entfernt oder sich entfernt hat, auch bei dem späteren Auftritte fehlt, oder sonst die regelmäßige Abhaltung des Geschäftes stört, verfällt nach §. 24 ad 7 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 in eine Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft, hat außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unsicherer Heerespflichtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienste aus Reclamationsgründen zu gewärtigen.

Reclamationsanträge werden in der Regel nur dann berücksichtigt, wenn sie der Ersatz-Commission zur Begutachtung vorgelegen haben, ausgenommen den Fall, wo der Grund zur Reclamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes eingetreten ist.

Die Reclamationen, welche von der Musterungs-Commission als unbegründet zurückgewiesen worden sind, kommen nur dann zur Prüfung, wenn Seitens der Reclamanten Recurs gegen die getroffene Entscheidung eingereicht ist.

Die Ober-Ersatz-Commission wird auch keine Reclamation berücksichtigen, wenn diejenigen Angehörigen nicht erscheinen, deren Arbeitsfähigkeit dabei in Betracht kommt.

Es haben demnach die Eltern und namentlich auch etwa noch vorhandene Söhne behufs Constatirung ihrer Erwerbsfähigkeit zu erscheinen. Auch die Angehörigen derjenigen Militärpflichtigen, deren Reclamation bereits beim Musterungsgeschäft für begründet erachtet worden ist, müssen bei Vornahme der Reclamationen zugegen sein.

Die Reclamationen werden jedesmal am Schlusse des Geschäftes, und zwar an dem Tage, an welchem die Militärpflichtigen zur Vorstellung kommen, vorgenommen.

Sind von den Angehörigen, Eltern oder Söhne durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert, so muß ein Attest des Bezirksarztes resp. Kreisphysikus sie entschuldigen.

Fehlt solches Attest, oder erscheinen einzelne der Angehörigen nicht beim Geschäft, so wird die betr. Reclamation nicht erörtert.

Es wird erwartet, daß sich die Militärpflichtigen sauber gewaschen und mit reinem Hemde der Commission vorstellen und wird Derjenige, welcher unsauber erscheint, mit einer Executivstrafe bis zu neun Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Wiesbaden, den 14. Juni 1881.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die auf Montag den 4. Juli anberaumte Versteigerung von 50 Stück buchener Wellen im Walddistrikt Kessel findet nicht statt.

Wiesbaden, 30. Juni 1881. Die Bürgermeisterei.

Notiz.

Heute Samstag den 2. Juli, Nachmittags 5 Uhr: Versteigerung der Kirchen von drei Bäumen auf dem Bierstabter Barthburms-Terrain, an Ort und Stelle. (S. Tabl. 151.)

werden billig und gut gestimmt von **Karl Hoffmann**, Adlerstraße 48. 15438

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 4. Juli Abends 7^{1/2} Uhr:

III. Grosses Gartenfest

und amerikanisches Nationalfest-Concert
zur Feier des 4. Juli.

Doppel-Concert im Curgarten.

Städtische Curcapelle im Musikpavillon. — Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 auf der Insel. — Capelle des 80. Inf.-Regts. Ballmusik im grossen und weissen Saale.

Grosse Illumination des Curparkes mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampions etc.

Grosses Feuerwerk, ausgeführt von dem Königl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn Willh. Becker.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen. Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks:

BALL in sämtlichen Sälen des Curhauses. (Zwei Ball-Orchester.) Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Festball 1 Mark pro Person.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses.

Eine rothe Fabne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung findet um 8 Uhr Amerikanisches National-Concert der Curcapelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf Dienstag den 5. Juli resp. den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

In Frankfurt gelöste, einfache Schnellzugs-Billets berechnen zur freien Rückfahrt nach Frankfurt mit dem um 10 Uhr 20 Min. Abends von Wiesbaden abgehenden Zuge, wenn die betr. Billets bei Lösung der Gartenfest-Karte à 1 Mark im hiesigen Curhause abgestempelt werden.

Gothaer Cervelatwurst, Schinken, ital. Salami,

anerkannt feinste Qualität, bei

15465

A. Schirmer, Markt 10.



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt.

Frisch eingetroffen: Sehr schöner

Salmon im Auschnitt per Pfund 2 Mark empfiehlt

15480

A. Prein.

Neue holl. Bollhäringe, Isländer Matjes-Häringe

15464

empfehlen

A. Schirmer, Markt 10.

Frischgeschossene Rehböcke,

sowie Rehziemer und -Schlägel zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,

15479

5 Goldgasse 5.

Neue Casteler Sandkartoffeln,

sehr mehlig, empfiehlt sehr billig

15198

Aug. Schmitt, Mehlgasse 25.

Centrafener-Jagdflinte (neu) mit Kugellauf
kaufen Zahnstraße 19 im 1. Stock. 15436

Ein gebildetes Fräulein, welches der französischen Sprache mächtig, wird zur Erziehung und Beaufsichtigung dreier Kinder gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 15444

Einige hübsche Villen mit schönen Gärten sind Familienverhältnisse wegen sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 15481

Ein Garten oder ein Stück Land wird zu kaufen gesucht. Näheres Schulgasse 9 bei W. Bücher. 15431

Verloren, gefunden etc.

Ein Granat-Medaillon wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. Exped. 15409

Ein halbgroßer Schlüssel verloren. Abzugeben gegen Belohnung. Näh. Exped. 15411

Ein alter, seidener, kleiner Sonnenschirm in den Curanlagen gefunden. Abzuholen Hainerweg 14. 15414

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, unabh., sehr reinl. u. treue Frau sucht Monatsstelle von tägl. 7—5 Uhr. Näh. Hochstätte 4, Part. r. 15483

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Nerostraße 33 im Hinterhaus. 15425

Ein Mädchen, welches gut ausbessern und Kleider machen kann, sucht noch Kunden. Näh. Morisstraße 9, Hinterh. 15327

Ein Mädchen mit Empfehlung sucht wegen Geschäftsaufgabe anderweitige Stelle. Näh. Hirschgraben 5, eine St. l. 15449

Eine feinebürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 15482

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres zu erfragen Geisbergstraße No. 18, zwei Treppen hoch. 15447

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Michelsberg 8, 1 Stiege hoch. 15470

Ein feineres Mädchen mit 5- und 2jähr. Zeugnissen, welches gut nähen, serviren und bügeln kann, sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle d. Frau Probator **Ebert Ww.**, Hochstätte 4. 15483

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie aus dem Rheingau, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle bei einer Herrschaft auf gleich oder später. Näh. Bleichstraße 11, Part. 12687

Eine **Haushälterin** (unabh. Wittwe) sucht sofort Stellung. Referenzen stehen zu Diensten. Näh. Exp. 15237

Ein junges, starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Part. r. 15424

Ein anständiges, jüdisches Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 15429

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 15. Juli Stelle. Näheres Ellenbogengasse 11, eine Stiege hoch. 15413

Ein gebildetes Mädchen, das Kleider machen, bügeln und kochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein, 3—4 starke Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen. Näh. Ellenbogengasse 17. 15477

Mehrere tüchtige, starke Mädchen, zu allen Arbeiten willig, sowie Kinder- und Küchenmädchen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 15482

Eine gelesene Person (israel.) mit glänzenden Zeugnissen sucht per 1. August Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn oder als Repräsentantin des Haushaltes und wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. durch Frau **Stern's Bureau**, Mauergasse 13, 1 Stiege. 15469

Ein junges Mädchen, perfect im Kleidermachen und in sonstigen Handarbeiten, sucht Stelle als angehende Jungfer. Näh. Kapellenstraße 7. 15459

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Taunusstraße 45. 15437

Ein gewandtes Hausmädchen mit mehrjährigen guten Empfehlungen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 15482

Eine erfahrene **Kinderfrau** mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Näh. Weisstraße 1, 2 Treppen links. 15439

Ein tüchtiges Mädchen, 27 Jahre alt, mit dreijährigen Zeugnissen, welches eine gutbürgerliche Küche zu führen und alle Hausarbeit versteht, sowie eine gute Köchin mit fünfjährigen Zeugnissen suchen Stellen. Näh. Webergasse 21, 2 St. 15472

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Adelheidstraße 26, Bel Etage. 15475

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein durch **Frau Stern's Bureau**, Mauergasse 13, 1 St. h. 15471

Ein Junge sucht Stelle als **Ausläufer**. Näh. Exp. 15418

Ein tüchtiger **Chef de cuisine** sucht Engagement. Näh. in der Expedition d. Bl. 13657

Personen, die gesucht werden:

Geisbergstraße 4 wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 15283

Gesucht ein Kindermädchen und zwei Mädchen für allein durch Frau **Häberle**, Mauergasse 21, 2 Tr. h. 15416

Gesucht zum 1. September ein Mädchen für allein, das selbstständig kochen kann und sämtliche Hausarbeiten zu verrichten hat. Nur solide, anständige Mädchen wollen sich zwischen 10 und 4 Uhr Neuberg 12 melden. 15407

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine mit guten Zeugnissen versehene ordentliche Person in gelesenen Jahren, welche gut kochen, waschen und plätten kann, auch die sonstigen häuslichen Arbeiten mitübernimmt, wird zum 1. August zur Führung einer kleinen Wirthschaft bei einem älteren Herrn nach außerhalb gesucht. Gehalt 240 Mk. Meldungen nebst Zeugnißabschriften sind unter R. M. 672 an **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg schriftlich einzufenden. (H. 54197.) 300

Gesucht

wird zur Pflege und Beaufsichtigung eines fünfjährigen Kindes ein **gefundes, braves und geübtes Mädchen**. Dieses muß auch nähen, serviren und einen Theil der Hausarbeit verrichten können. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und Lohnansprüche zu richten an Neusch auf Gut Rheinfels bei St. Goar am Rhein. 15420

Ein Kindermädchen auf gleich gesucht. Näh. Grabenstr. 34.

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Saalgasse 32. 15421

Gesucht

zum 1. September eine **perfekte Köchin** nach außerhalb, die auch tüchtig und sauber in der Arbeit ist. Näheres Müllerstraße 7, 1 Treppe hoch, zwischen 4 und 6 Uhr. Nur gute Empfehlungen finden Berücksichtigung. 15430

Gesucht: 2 feinebürgerliche Köchinnen, 1 Kellnerin, Mädchen zu einer einzelnen Dame, 2 Kindermädchen, 4 bis 6 Mädchen für allein durch Frau **Herrmann's Bureau**, 17 Ellenbogengasse 17. 15476

Eine perfekte **Restaurations-Köchin** nach auswärts gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 15482

1 Haushälterin gef. d. Fr. **Böttger**, Taunusstr. 49. 15467

Gesucht eine ältere Person, welche die bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit verrichten kann. Näheres Spiegelgasse 8, eine Treppe hoch. 15450

Eine **gesunde Amme** sogleich gesucht **Rheinstraße 41, 2 Stiegen hoch.** 15461

Ein reinliches Mädchen gesucht Hirschgraben 7. 15460

Ein **Gärtner-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 15408

Ein **Kellner-Lehrling** gef. d. **Ritter**, Weberg. 15. 15482

Für Knaben!

Alle Neuheiten fertiger Knaben-Buxkin- und Wasch-Anzüge,

für jedes Alter passend,
in der reichhaltigsten Auswahl und zu anerkannt billigsten Preisen bei

Schützenhofstraße
No. 1.

Jean Martin.

Schützenhofstraße
No. 1.

NB. Eine Parthie Knaben-Wasch-Anzüge von der vorigjährigen Saison schon für 3 Mark, einzelne Knaben-Dress-Hosen und Westen à 1 Mark. 12451

Von nächsten Montag an:

Ausverkauf der Reste.

M. Wolf „Zur Krone“.

277

H. Marteau's Heilmagenbitter



ist das zuverlässigste Mittel gegen alle Unregelmäßigkeiten des Magens und der Leber und alle daraus entspringenden Krankheiten, wie: Kopfschmerz, Appetitlosigkeit, Schwindel, Angstlichkeit, Uebelkeit, saures Aufstoßen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Magenkrampf, Hartleibigkeit, bitterer Geschmack im Munde, Hämorrhoiden, Blähungen u. Auch für Nichttrinke bildet derselbe durch seine Zusammensetzung aus edlen Kräutern einen vorzüglichen,

blutreinigenden Frühstück-Trank. Eine Flasche dieses vorzüglichsten Liqueurs kostet 2 Mark und ist zu haben in allen besseren Colonialwaaren-Handlungen. 15014

Allein-Produktur **Wilh. Schenk**, Frankfurt a. M.-Bodenheim.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich ein **Butter-, Eier- und Victualien-Geschäft** im Hause **Schwalbacherstraße 19a** eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bemühen sein, durch gute Waare, reelle, billigste Preise, sowie aufmerksame Bedienung mir das Vertrauen meiner werthen Kunden zu erwerben.

Wiesbaden, den 2. Juli 1881. Hochachtungsvoll
L. Lenz.

15442

Reinleinenene Taschentücher

von **Mk. 2.30** per $\frac{1}{2}$ Dutzend bis zu den feinsten Qualitäten in grösster Auswahl **billigst** bei

13655 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

Toilette-Schwämme

samtweich aus dem blüthenweiss schwarzen Meer (bezügl.) Kalémus

choixirt und chemisch gereinigt von mir selbst in Preisen von 50 Pfg. bis zu Mk. 5.50 bei

Wilh. Sulzbach, Coiffeur,
15463 **22 Goldgasse 22** (nächst der Langgasse).

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pfg. 5800

empfehlen
Fliegenpapier

Fliegenleim

Dahlem & Schild,

Langgasse 3. 14685

Koffer. Reise- und Handkoffer in jeder Größe, sowie **Holztoffer** billig zu verkaufen.
10202 **W. Münz, Mehrgasse 30.**

Evang. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: **Probe.** 120

Geflügelzucht-Verein.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr: **Zusammenkunft** der Mitglieder im Vereinslokale.

Tagesordnung: Besprechung bezüglich der Ausstellung. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend ersucht.

87 **Der Vorstand.**



Taunus-Club.

Sonntag den 3. Juli:

Waldbausflug nach der Habelsquelle

mit Musik und Beteiligung der Familien.

Abgang: Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Dambachtal aus (Ecke der Kapellenstraße). **Der Vorstand.** 114



Turn-Verein.

Morgen Sonntag, Vormittags 9 Uhr **anfangend**, findet auf unserem Turnplatz ein **Wettturnen der Zöglinge** statt.

Nachmittags 3 Uhr: Fortsetzung desselben, **Riegen- und Stürturnen, Turnspiele und Concert.**

Für Beteiligung ladet freundlichst ein **Der Vorstand.** 193

Kriegerverein „Allemannia“.

Morgen Sonntag den 3. Juli Nachmittags findet bei **günstiger Witterung** unter den „**Eichen**“, am Abhänge nach der Walkmühle, ein **Waldfest** unter Mitwirkung des Artillerie-Trompeter-Corps statt, zu welchem die Mitglieder, sowie Freunde des Vereins freundlichst eingeladen sind. Für Unterhaltung, gutes Bier und kalte Speisen wird bestens gesorgt.

Der Vorstand. 64

Sängerfest.

Morgen Sonntag den 3. Juli wird der „**Taunus-Sängerbund**“ sein alljähriges **Bundesfest** in **Naurod** abhalten. Der Festplatz ist in einem schönen Eichwald an der sogenannten „**Schwarzen Steinkaut**“ zwischen Naurod und Hefloch. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Der Vorstand.** 15456

Warnung.

Hiermit warne ich Jedermann, ohne schriftliche Anweisung meinerseits auf meinen Namen Etwas zu verabsorgen, da ich in deren Ermangelung für Nichts hafte.

15457 **David Stumpf (Firma C. J. Stumpf).**



Mainzer Fischhalle, täglich auf dem Markt und 4 Schulgasse 4.

Achten **Rheinsalm**, lebende **Hechte**, lebende **Karpfen**, lebende **Barsche**, lebende **Schleien**, lebende **Aale**, sowie **Steinbutt**, **Scezungen**, frisch eingetroffene **Schollen** (zum Baden) und frische **Schellfische** empfiehlt **A. Prein.** 15387

36 Hectoliter

prima Aepfelwein zu verkaufen bei **15419 A. Iffland Wwe. in Eltvile.**

Sechs Stück gute, nutz. **Kohrstühle**, ein nutz. **Nächtisch** zu verkaufen **Hellmundstraße 5, Hinterhaus, 2. Stock.** 15432

Bekanntmachung.

Die diesjährige **General-Versammlung** und **Preisvertheilung** unseres Vereins findet am **5. und 6. September** in **Eltville** statt, wobei 1) für langjährige, treue Dienste landw. Dienstboten und Hirten (Schäfer ausgenommen), 2) für besonders verdienstliche Leistungen, 3) für Anleitung zu Handarbeiten, 4) für schriftliche Arbeiten, 5) für Viehzucht, 6) für ausgestellte Weine, 7) für Meliorationen auf dem hohen Westerwalde, 8) für Obstbau und 9) für gutes Pflügen Preise ausgegeben werden.

Die Bewerbungen um Preise zu 2, 3, 4 und 7 müssen bis zum 1. August c. an das unterzeichnete Directorium eingebracht werden, während die Anmeldung der preiswerbenden There bis zum 15. August c. zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 25. Juni 1881.

Directorium des Vereins Nass. Land- und Forstwirthe. 15433 **v. Heemskerck. Müller.**

Beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich mein Geschäft von jetzt an **nur im Hause Lonisenstraße 36** forsführen werde und empfehle mich den geehrten Herrschaften auf das Anglegenste im **Anfertigen sämtlicher Damen-Toiletten** und **Confections-Artikel**, sowie gestickter **Vordüren** in **Gold** und **Seide**, **Rüschen** aller Arten auf eigener **Pliffé-Maschine** zu **Fabrikpreisen.**

15417 **Söchachtungsvoll ergebenst E. Erdmann.**

Spanische Fichus

und **Barben**, sowie **Spitzen** jeder Art billigst bei **188 F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Kaffee! Kaffee!

Roh per Pfund von Mark —.95 bis zu Mark 1.70, gebrannt ditto " " 1.20 " " 1.80.

Mache besonders auf die äußerst billigen, gebrannten Kaffee's zu **Mark 1.20** und **1.40** aufmerksam, welche wegen ihres reinen, kräftigen Geschmacks jeder Haushaltung bestens empfehlen kann. (Bei Abnahme größerer Quantums Preisermäßigung.)

I. Qualitäten Spezereiwaaren zu den billigsten Tagespreisen, sowie große Auswahl gut abgelagerter **Tabake** und **Cigarren** bei **15422**

Wilhelm Schleppe, Adlerstraße 32.

Die ersten

holländischen Vollhäringe

eingetroffen bei

15427

J. C. Keiper,

Kirchgasse 44.



Einmachegläser

und

Einmachebüchsen

bester Qualität

mit luftdichtem Verschlusse empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32. 15406

Eine klarartige, goldene **Savonnet-Remontoire-Uhr**, fast neu, eine ditto **Schlüssel-Uhr** billig zu verkaufen. Näb. in der Expedition d. Bl. **15238**

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's (M.-No. 5657.)

Sühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätzig in allen Apotheken
Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 298

Für ein altrenommiertes Weingeschäft (Welthaus) werden
tüchtige

Vertreter

gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter J. # 844 an die
Annoncen-Exped. **Th. Dietrich & Co.** in Kassel. 111

Wegen Aufgabe des Pfandleihe-Geschäftes

sind Herren- und Damenkleider, Tisch-, Leib- und Bettwäsche,
silberne und goldene Herren- und Damen-Uhren, Federbetten,
Kleiderschränke, Schuhwerk, Bilder, Spiegel, zwei Dienstmoten-
Betten, eine feine seidene Damast-Garnitur in Mahagoniholz
und zwei Comptoir-Abschlüsse zu verkaufen. Näheres kleine
Schwalbacherstraße 2, I. 15473

Zu verkaufen

15478

eine gelbe **Cachemire-Toilette** mit hellblauem Brocat,
zwei Taillen, ganz modern, nur einmal getragen für 60 Mk.,
ein weißes **Leinen-Battistkleid**, reich mit ächten Spitzen und
Stickereien für 50 Mk., sowie ein hellseidenes, einfaches **Kleid**
zu 15 Mk. Anzusehen bei Fr. **Schipper**, Lounusstraße 47.

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden

hat die Entleerungspreise vom 1. April c. an wie folgt
herabgesetzt:

a) **In der Stadt:** 1 Faß 1 Mk., 2 Faß à 80 Pf., 3 Faß
à 70 Pf., 4 Faß à 65 Pf., 5 Faß à 60 Pf., 6 Faß à 55 Pf.,
7 Faß à 50 Pf., 8 Faß à 45 Pf., 9 Faß bis incl. 19 Faß
à 40 Pf., 20 Faß und mehr à 30 Pf.;

b) **in den Landhäusern** pro Faß 50 Pf. mehr;

c) **in den Häusern mit Closeteinrichtung** pro Faß
1 Mark mehr.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr.
Badlor**, Wellrigstraße 12, persönlich zu machen. 235

Schöner, gelber Seßler Gartenfies

ist zu haben bei
7043

Aug. Momberger,
Morißstraße 7.

Ankauf

von getragenen **Kleidern**, **Weißzeug** und
Möbel zu dem höchsten Preis.

10023

W. Münz, Metzgergasse 80.

Decken w. gest. u. **Wolle** geschl. Schwalbacherstr. 27. 13709

Zwei gebrauchte **Kanape's** billig zu ver-
kaufen Adelheidstraße 42. 14250

Ein Ithür. und ein 2thür. **Kleiderschrank** sind sehr
billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 15434

Kleider- und Küchenschränke, polirte und lackirte
Kommoden zu verkaufen Saalgasse 16. 12854

Ein gut erhaltener, großer, weißer **Kinderwagen** ist
zu verkaufen Emserstraße 2, Parterre links. 15370

Ein großer, eichener **Ausziehtisch** billig zu verkaufen
Helenestraße 2, 1. Etage links. 15244

Ein gebrauchtes, einspänniges **Chaisengeschirr** ist zu ver-
kaufen Metzgergasse 37. 14738

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Federwagen** (Break) billig
zu verkaufen Morißstraße 9. 14207

Kies unentgeltlich abzugeben Weißstraße. 9310

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Für ein kinderloses Ehepaar wird eine gesund und frei
gelegene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf den
1. October zu miethen gesucht. Offerten Rheinstraße 65, zwei
Treppen links, abzugeben. 15410

Eine ruhige Dame sucht zum 1. October 3 Zimmer, Küche
und Zubehör in guter Gegend zu mäßigem Preise. Offerten
unter C. C. 701 mit Preisangabe an die Expedition d. Bl.
erbeten. 15435

Gesucht auf 1. October eine Wohnung
von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Parterre, darf
auch in einem feinen Hinterhaus sein, zum Preis von 600 Mark.
Offerten unter G. S. 37 in der Expedition niederzulegen. 15446

Angebote:

Adelheidstraße 10 ist die elegante Parterre-Wohnung mit
Balkon und allem Zubehör auf 1. October oder auch früher
zu vermieten. 15466

Dambachthal 2 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit
Balkon auf October zu verm. Näh. Parterre daselbst. 15441

Faulbrunnenstraße 7, 1 Stiege hoch, 2 möbl. Zimmer
à 17 Mark zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 15426

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage an ruhige Miether ohne Kinder zu
vermieten. Die Mitbenutzung des schattigen Gartens wird
gerne gestattet. 15445

Karlstraße 14 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Küche
an ruhige Leute auf den 1. October zu vermieten. Zu er-
fragen Parterre. 15415

Rheinstraße 12 kleine Wohnung von zwei Zimmern mit
allem Zubehör auf 1. October an eine ruhige Partie zu
vermieten. Näh. daselbst Parterre. 15428

Rheinstraße 49, 2 St. h., ist eine Wohnung, 8 Zimmer
mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von
10—11 Uhr und 4—6 Uhr. 15440

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung
auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 15458

Obere Rheinstraße 72 ist die zweite Etage, bestehend
in 7 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen
von Morgens 10—1 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr
an. Näh. bei G. Wallenfels, Langgasse 33. 15462

Schwalbacherstraße 32, Allseite, ist ein Hochparterre-
Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie **Gartengenuß**
auf 1. October zu vermieten. 15443

Schwalbacherstraße 53 sind 2 Wohnungen: schöne
Bel-Etage: 4 Zimmer, Parterre: 1 Zimmer mit zwei
Entresolstuben, mit Zubehör auf 1. Oct. z. vm. 15412

Lounusstraße 7 in zweiter Etage ist eine Wohnung von
4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. 15452

Webergasse 7 (Ecke der Spiegelgasse) ist eine Wohnung von
4 Zimmern, Küche u. Mansarde per 1. October zu verm. 15474

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost auf gleich zu
vermieten bei Bornheimer, Marktstraße 12. 15453

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Friedrichstr. 31; 1 St. r. 15455

Ein möbl. Parterrezimmer b. z. verm. Wellrigstr. 6, I. 14942

Möbl. Stübchen an reinl. Arbeiter z. v. Schillerpl. 3, Hth. 15468

Ein Laden

mit oder ohne Wohnung zu vermieten Lounusstraße 7. 15451

Eine **Schene** ist in **Dohheim** zu vermieten. Näheres in
Wiesbaden Dohheimerstraße 49. 15423

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung, Hofmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 5805) 328

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk u. s. w. Kirchhofsgasse 3 bei Fr. Brademann. 10920

Marktberichte.

Limburg, 30. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 20 M. 60 Pf., weißer Weizen 20 M. 50 Pf., Korn 17 M., Hafer 8 M. 50 Pf.

Mainz, 1. Juli. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt verlief bei starkem Angebot in Weizen und Korn sehr flau. Letzteres wurde, angesichts der baldigen und vielverprechenden Ernte, besonders dringend und erheblich billiger offerirt. Weizen und Gerste waren bei unbedeutendem Geschäft ebenfalls billiger erhältlich. Fremde Getreide waren ruhiger, doch preishaltend. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 24 M. bis 24 M. 50 Pf., 100 Kilo Korn 21 M. 50 Pf. bis 22 M., 100 Kilo Gerste 18 M. bis 18 M. 50 Pf., amerikanischer Weizen 24 M. 50 Pf., französisches Korn 22 M. 25 Pf.

Verloofungen.

(Stadt Mailänder 10 Frcs.-Loose.) Bei der am 17. Juni stattgehabten Serien-Ziehung gewannen: Ser. 127 No. 23 100,000 Frcs., Ser. 2195 No. 67 1000 Frcs., Ser. 127 No. 34 500 Frcs., Ser. 127 No. 43, Ser. 1598 No. 12, Ser. 2195 No. 17, Ser. 2447 No. 14, Ser. 5316 No. 86 je 100 Frcs., Ser. 127 No. 24 63 84, Ser. 1598 No. 30 64 80, Ser. 2447 No. 41 60 68, Ser. 5316 No. 96 je 50 Frcs. Zahlbar am 15. December 1881.

Tages-Kalender.

- Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
- Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
- Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.
- Die permanente Curhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.
- Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vormittags von 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.
- Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelberge.
- Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062
- Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
- Heute Samstag den 2. Juli.
- Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.
- Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
- Sattendau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale „Zum Deutschen Hof“.
- Sauverband mittelhessischer Fecht-Clubs. Abends 8 1/2 Uhr: Fest-Commerz im „Saalbau Schirmer“.
- Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
- Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Locales und Provinzielles.

- (Se. Majestät der König von Schweden) sind am Donnerstag um 11 Uhr von Gms abgereist. Se. Majestät Kaiser Wilhelm begleitete Allerhöchstdenselben zum Bahnhofe.
- (Gesang-Wettstreit.) Se. Majestät der Kaiser haben zu genehmigen geruht, daß im hiesigen königl. Theater für die an dem Wettstreit deutscher Männergesang-Vereine theilnehmenden auswärtigen Sänger eine Fest-Oper statifindet, wozu dieselben freien Eintritt haben. Eine Bestimmung der Oper hat noch nicht statifgefunden. — Uebermorgen Abend versammeln sich die Vorstände der hiesigen 25 Vereine mit dem geschäftsführenden Ausschuss in dem „Saalbau Wendle“ zu einer Besprechung über die Beheiligung am Festzuge.
- (Im Nachmittags-Gottesdienste) morgen Sonntag wird in der evangelischen Kirche Herr Pfarrer Drosch aus Berlin, Agent des Central-Ausschusses für innere Mission, die Predigt halten.
- (Todesfall.) Am Donnerstag Vormittag verstarb hier selbst der königl. Bergsrath a. D. Herr Carl Stein, Verfasser mehrerer geologischer Werke über Nassau, im 66. Lebensjahre.

(Abels-Prädicat.) Von dem königl. Heroldsamte ist dem Regierungsrath Karl Philipp Rudolf Kaufmann hier selbst die adelige Abstammung und die Berechtigung der Führung des Abels-Prädicats anerkannt worden.

(Personal-Nachrichten.) Herr Regierungsscretär Stahl hier ist in den Pensionsstand getreten; Herr Supernummerar Heinrich Schmitt ist zum Regierungs-Secretariats-Assistenten ernannt.

(Die Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft J. Hinterwaldner) wird sich heute Abend nochmals den Besuchern des Curgarten-Concertes vorführen und dabei gleichzeitig, wie auch gestern Abend, das hiesige Artillerie-Trompeter-Corps spielen. Da ein nochmaliges Auftreten der Gesellschaft nicht statifindet, so ist heute Abend zum letzten Male Gelegenheit geboten, dieselbe zu hören, worauf wir mit dem besonderen Hinweis aufmerksam machen, daß auch heute wieder kein besonderes Entrée erhoben wird, der Besuch des Concertes vielmehr für Zubörer von Tagesarten 50 Pfg., Curtar- und Abonnementsarten frei ist. Die Gesellschaft hat heute ein vollständig neues Programm. Bei ungünstiger Witterung findet Concert der Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft im Saale statt.

(Tannus-Club.) Das am verfloffenen Sonntag leider verregnete Waldfest des „Tannus-Clubs“ an der Habelquelle soll unter hoffentlich günstigeren Witterungsaussichten morgen Sonntag den 3. Juli wiederholt werden und findet der Abmarsch um 1/3 Uhr vom Beginn des Dambachthales unter Vorantritt eines Musikchores statt. Möge eine recht zahlreiche Theilnahme die Bemühungen der zu diesem Zwecke ernannten Commission krönen!

(Geschworenen-dienst.) Nachdem Herr Weinhändler Wilhelm Herrmann zu St. Goarshausen von den Functionen eines Geschworenen bei den übermorgen Montag beginnenden Schwurgerichts-Verhandlungen dispensirt worden, ist Herr Mühlenbesitzer Philipp Finger zu Stelheim zum Geschworenen ausgeloot worden.

(Nichtbrauch von Untersuchungsacten.) Herr B. Klob von hier erucht uns mit Bezug auf die in gestrigem Blatte enthaltene, der „Frankf. Presse“ entnommene Notiz unter vorstehender Bezeichnung mitzutheilen, daß er vor längerer Zeit freiwillig das Bureau der Staatsanwaltschaft verlassen hat, dem er früher als Bureau- bezw. als Kanzlei-gelülfe angehörte.

(Diebstähle.) In neuerer Zeit werden hier Diebstähle, namentlich in Dachstuben, mittelst Nachschlüssels verübt. Verdächtig ist, nach der Bekanntmachung königlicher Staatsanwaltschaft hier selbst, ein angebllicher Kaufmann Hugo Rauer aus der Gegend von Tepliz, etwa 30 Jahre alt, ziemlich groß, gekleidet, mit schwarzen Haaren, keinem schmalen Nackenbart, gelunder Gesichtsfarbe, schwarzen Augen, bekleidet mit schwarzem Hut, grauem Sackrock, hellen Hosen, zuweilen auch grauem Ueberzieher; derselbe führt einen blauen Sonnenschirm. Er soll ein Gebund Nachschlüssel und einen Taschenrevolver bei sich tragen und im Besitze falschen Papiergeldes sein.

(Rhein-Dampfschiffahrt.) Die Directionen der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffe lassen bis auf Weiteres an jedem Sonntag ein Extraboat Nachmittags 4 1/2 Uhr von Biebrich nach Bingen und Abends 6 1/2 Uhr von Bingen nach Biebrich-Mainz fahren.

(Namensänderung.) Dem Andreas Wosened zu Götville ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihm fülther geführten Familiennamens Wosened den Namen Rosenbeck anzunehmen.

(Sängerfest.) In Nauort wird morgen Sonntag der „Tannus-Sängerbund“ sein alljährliches Bundesfest feiern.

(Vacant) ist die erste Lehrstiege zu Wörsdorf, Amts Idstein, mit einem decretlichen Gehalte von 1200 M. Belegung am 1. August l. J., Anmeldungen bis zum 20. Juli l. J. an königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen hier selbst.

(Personal-Nachricht.) Der früher dahier wohnhafte Herr Premierleutenant a. D. Goegner, jetzt Amtmann in Königstein, ist zum Cur- und Badepolizei-Commissar in Soden ernannt worden.

(Titel-Verleihung.) Dem practischen Arzt z. Dr. Otto Philenus zu Bad Soden ist die Führung des von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Waldeck und Pyrmont ihm verliehenen Titels Sanitäts-Rath mit der Bezeichnung der fremdherrlichen Verleihung gestattet worden.

(KB-Beträger.) Ein 34 Jahre alter Uhrmacher von Ischlauer Statur, schwarz-grau melirtem Haare hatte mehrere Tage in Schwannheim bei Höchst gewohnt und Uhren sehr billig reparirt. Jetzt ist er aber mit sieben werthvollen Uhren, welche er ebenfalls „billig“ repariren sollte, unbekannt wohin? abgereist, so daß ihn die Polizei ausgeschrieben hat.

(Mordprozeß.) Vor dem Schwurgerichte zu Frankfurt a. M. kam am Donnerstag der am 6. April in Sachsenhausen statifgefundene Raubmord, begangen von dem Krankenpfleger Albrecht aus Kassel an seinem Genossen Winterfeld, zur Verhandlung. Letztere führte dahin, daß die Geschworenen den Angeklagten nicht schuldig erklärten, den Winterfeld vorsätzlich geödtet und diese Tödtung mit Ueberlegung ausgeführt zu haben und ebenso nicht schuldig des Raubes, schuldig dagegen, den Winterfeld nicht mit Ueberlegung geödtet zu haben, und schlossen dabei mit mehr als 6 Stimmen mildernde Umstände aus. — Der Gerichtshof erkannte, dem Antrage des Staatsanwalts gemäß, auf eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren und Verlust der Ehrenrechte auf 10 Jahre. Straferschwerend fühlten die Richter die große Willensenergie auf, die Albrecht in dem Ringkampf mit dem Opfer documentirt habe.

(Fortbildungs-Cursus für Elementarlehrer.) Im laufenden Jahre soll der im vorigen Jahre ausgefallene Fortbildungs-Cursus für Elementarlehrer an der Landwirthschaftsschule zu Weilburg abgehalten werden, und ist hierzu Termin vom 22. August bis 24. Sep.

tember d. J. in Aussicht genommen. Die in dem Gurfus zu behandelnden Gegenstände sind folgende: 1) Chemie, I. Theil: Sauerstoff, Wasserstoff, Kohlenstoff, Stickstoff; 2) Pflanzenproductionslehre; 3) Anatomie und Physiologie der landwirthschaftlichen Hausthiere; landwirthschaftliches Unterrichtsweien. Den theilnehmenden Lehrern wird von Königl. Regierung ein Zuschuß von je 70 Mark in Aussicht gestellt, sobald die betreffende Gemeinde oder der Lehrer selbst mindestens 35 Mark zuzuschließen bereit ist. Diejenigen Lehrer, welche an dem in Rede stehenden Gurfus Theil nehmen wollen, haben ihre Gesuche baldmöglichst, längstens aber innerhalb 14 Tagen durch Vermittelung des betreffenden Königl. Schulinspectors bei Königl. Regierung vorzulegen.

* (Postagenturen) sind neu errichtet worden in Schupbach und in Brandoberndorf.

Aus dem Reiche.

* (Ueber das Befinden der Kaiserin) berichtet das Bulletin aus Coblenz vom Donnerstag: „Der Zustand der Bunde ist durchaus gut, kein Fieber mehr. Diese Nacht verbrachte die hohe Patientin schlaflos, doch ruhiger wie in den vorigen Nächten. Der Appetit ist gering, das allgemeine Befinden ist den Umständen nach befriedigend.“ — Wie man der „Nat.-Ztg.“ von wohlunterrichteter Seite meldet, ist durch die vollzogene Operation die Kaiserin von einem älteren Uebel befreit worden, das ihr oft lästig gefallen ist. Es handelte sich um die vollständig gelüschte Operation eines Bruches (hernia inguinalis), wofür Geheimrath Dr. Busch Specialität ist. Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz hatte sich der gleichen Operation in seinem achtzigsten Lebensjahre mit bestem Erfolg unterzogen.

* (Ausgewiesen) wurden aus Leipzig auf Grund des Kleinen Belagerungszustandes die Reichstags-Abgeordneten Nebel, Viebknecht und Hasencleber, sowie 16 andere Socialisten.

Vermischtes.

— (Etwas vom Kronprinz Fris.) Joh. van Dewall erzählt im „Vär“: „Im Januar des Jahres 1869, als der Kronprinz unmittelbar nach der Geburt des Prinzen Wilhelm von Preußen, ganz strahlend vor Waterglück, eines Abends in die Kaserne der Garde-Artillerie kam, um daselbst am Kriegsspiel theilzunehmen, amüsierte er sich höchlichst über eine Mittheilung, die einer der jungen Offiziere ihm machte. Der Kronprinz stand mitten im Saal, umgeben von den Anwesenden, welche mit freudigen Mienen ihm Glück wünschten, leuchtend vor Stolz und Seligkeit. „Haben Königl. Hoheit denn auch schon gehört, was hier in Berlin die Jungen sich erzählen?“ fragte jener Offizier, eine Gesprächspause geschickt benutzend und mit einem Gesicht, was hinter dem angenommenen Ernst den Schalk kaum verbergen konnte. Allgemeine Stille.

— „Die Jungen?“ fragte der Kronprinz erkant, indem er den Sprecher ansah und bereits im Voraus lächelte, während Andere ganz ernst drein blickten. „Zu befehlen, Königl. Hoheit... Als ich neulich früh die Louisenstraße hinunter ging, blieb ich plötzlich stehen. — Königl. Hoheit können denken, wie sehr man allenthalben gespannt war gerade in jenen Tagen; alle Welt war auf dem Qui vive!“... Bum!... ha! also jetzt... Ich stand wie angenagelt und horchte. — Zwei Jungen, die eben zur Schule wollten, hörten ebenfalls — dicht vor mir, mit offenem Munde. „Gins!“ zählten sie crescendo. Bum!... „zwei!“ Bum!... „drei!“ Bum!... „vier!“ Die Aufregung stieg bemerklich. Bum!... „fünf!“ und so fort bis neun. — Blödsich aber verstummte das Dumbum. ... Es wurden nämlich nur Geschüge draußen angeschossen und der Wind stand gerade herüber von Tegele her. Als gar nichts kam, sahen die beiden Jungen sich ganz betroffen einander an. „Du lieber Gott!... Nicht mal 'ne Prinzessin!“ sprach der eine von ihnen kopfschüttelnd, und sehr enttäuscht gingen sie weiter — in die Schule. Der Kronprinz war der Erste, welcher über diese Mittheilung herzlich lachte und versprach, sie seiner „lieben Frau“ mitzubringen.“

— (Zum Kölner Dombaufest.) In Köln ist in der letzten Sitzung des Comités für den historischen Festzug das Project, die Düsseldorf-Künstler Professor Baur, Professor Camphausen, W. Beckmann und die beiden Roeber) mit der Darstellung des Zuges im großen Gürzenichsaale zu beauftragen, definitiv angenommen worden. Die Kosten werden sich auf ca. 60,000 M. belaufen, die zu dem Zwecke auch zur Verfügung stehen.

— (Ein komisches Intermezzo) ereignete sich vor einigen Tagen auf der Bühne des Floratheaters zu Köln. Man gab „Martha“ mit Byonel-Josef Wolf aus Hamburg als Gast. Alles lautete entzückt den Tönen des einstigen Sangesbruders des Kölner Männergesangsvereins. Als der Gefeierte eben anhub: „Martha, Martha, du entschwandest“, sprang unter dem schallenden Gelächter des Publikums, wie von Zauberhand getrieben, urplötzlich ein kleines Hündchen auf den Sänger zu und sahete laut bellend vor ihm Posto. Das Thier war längst von der Bühne gebracht, als das Publikum endlich zur Ruhe kam. Das heiterste an der Sache aber ist, daß das Hündchen (Eigenthum einer Choristin, die es in der Garderobe eingeschlossen hatte) völlig in seinem Rechte war, denn es trägt den Namen Martha.

— (Neunundneunziger.) Der Ausdruck „Neunundneunziger“, womit scherzweise die Apotheker bezeichnet werden, wird vielfach von deren Geschäft abgeleitet, von dem man annimmt, daß es ihnen 99 Prozent ab-

werfe. Es ist dies jedoch ganz und gar unrichtig, denn eine einigermäßen gute Apotheke trägt mehr als 99 Prozent, namentlich da, wo die Apotheker an die Concession der Regierung gebunden sind und nur eine bestimmte, nach der Bevölkerung bemessene Anzahl in derselben Stadt oder Ortlichkeit existiren darf. Die obige Bezeichnung resultirt vielmehr aus den einzelnen Buchstaben des Wortes „Apotheker“. Bekanntlich hat das deutsche Alphabet — wie das englische — 26 Buchstaben, und stellt man den Werth der einzelnen Buchstaben des Wortes nach der Reihenfolge des Alphabets zusammen, so ergibt sich heraus die Zahl 99. A ist nämlich der erste, B der zweite, C der dritte Buchstabe u., folglich:

A p o t h e k e r
1 16 15 20 8 5 11 5 18 = 99.

Aber der Apotheker ist nicht allein der Neunundneunziger; er hat noch zwei respectable Collegen, die das Kleeblatt voll machen, nämlich den „Bierbrauer“ und den Weinschmärer, resp. Weinmacher, der es versteht, auch ohne „Traubenblut“ ein Getränk herzustellen und als Wein zu verkaufen, das den bekannten, die Verstopfung beseitigenden Erzeugnisse des chemischen Laboratoriums der Apotheken ebenso, wie manche den Namen „Gerstenjaft“ führende Flüssigkeiten mit Zug und Recht an die Seite gestellt werden kann, wie ja auch der Werth der einzelnen Buchstaben nach der alphabetischen Reihenfolge das nämliche Resultat erzielt, als:

B i e r b r a u e r
2 9 5 18 2 18 1 21 5 18 = 99.

W e i n m a c h e r
23 5 9 14 13 1 3 8 5 18 = 99.

Der Eine hat also, wenn auch nicht auf den wissenschaftlichen Titel „Chemiker“, so doch auf die Bezeichnung „Neunundneunziger“ denselben rechtlichen Anspruch, wie der Andere.

— (Zum Unfall auf der „Bandalia“) wird aus Hamburg, 30. Juni, ferner mitgetheilt: Von der schwedischen Bark „Oscar“ wurde ein Brief des Capitäns Regold von der „Bandalia“, vom 26. Juni datirt, über Londonber hierher gebracht. Danach fand am 22. Nachmittags ein Bruch der Schraubwelle statt. Die Schraube selbst blieb unbeschädigt. Das Schiff mußte mit Segeln fahren. Der Wind war am 26. Nordwest. An Bord ist Alles wohl. Die „Bandalia“ befand sich am 24. auf dem 15.20° N. L., am 26. auf 15° N. L. Es ist anzunehmen, daß das Schiff inzwischen sich weiter der Küste genähert und um so rascher von den aus- gefandien Dampfern angetroffen wird.

— (Raubmord im Eisenbahn-Waggon.) Ganz London ist in großer Aufregung wegen eines Mordes, der in dem Eisenbahnzuge, welcher nach dem beliebten Badeorte Brighton fährt, verübt wurde. Es wird dem „S.“ darüber aus London, 29. Juni, mitgetheilt: „Bei der heute um 2 Uhr Nachmittags erfolgten Ankunft des Zuges vor Brighton fand man in einem Coupé erster Classe einen Mann, anscheinend verwundet, der von Blut triefte. Derselbe gab an, mit ihm seien zwei Männer im Coupé gewesen. Vor der Einfahrt in den Tunnel hätte einer derselben eine Pistole auf ihn abgefeuert, worauf er ohnmächtig wurde. Obgleich der Wagen voll Blut und obgleich das Coupé, sowie die Kleidung die Spuren des gräßlichsten Kampfes trugen, glaubte die Polizei doch den Angaben des angeblich Angefallenen. Derselbe wurde entlassen und verschwand spurlos. Inzwischen entdeckte man vor dem Tunnel den Leichnam eines ermordeten Mannes und aus allen Anzeichen, sowie vielfachen Verdachtsgründen geht hervor, daß der angeblich Verwundete der Mörder des im Tunnel Gefundenen war. Geradezu unbegreiflich erscheint es und ganz London ist entrüstet über die Dummheit der Polizei, den Verwundeten zu entlassen oder mindestens ihn nicht zu bewachen. Jetzt wird derselbe wegen Mordverdachts fleißig verfolgt. Er nannte sich Defroy und gab an, amerikanischer Reporter zu sein.“

— (Deutsche Professoren in Japan.) Als die japanische Regierung fand, daß die Reisen der japanischen Studenten nach Europa zu kostspielig seien, und daß außerdem die Studenten in Europa der Aufsicht entbehrten, beschloß sie, eine eigene Universität zu gründen mit deutschen, englischen und französischen Professoren, die in ihren betreffenden Sprachen lehrten. Ob nun die Sprachenverwirrung zu groß war, oder ob die Deutschen in Zucht und Lehre tüchtiger waren, genug, die Engländer und Franzosen wurden, wie die St. James Gazette mittheilt, entlassen, und nun sind alle Lehrer an der Universität von Jeddo Deutsche. Mit Ausnahme der Theologen sind alle Studienweize so vertreten wie in Berlin oder Heidelberg; die Universität zählt über 1000 Studenten, die vorher einen sechsjährigen Gurfus auf dem deutschen Gymnasium durchmachen mußten. Die Prüfungen sind schwieriger als in Deutschland, doch werden sie von den Meisten bestanden. Die Mehrzahl der Studenten wählt das Studium der Medizin, weil dieselbe in Japan sich besser ruitirt als die anderen Fächer. Die Bezahlung der Professoren ist freigebig; Reiseflohen nach Jeddo und zurück, ein Haus mit Garten und ungefähr 1200 Yps. Pfr. jährlich. Der japanische Unterrichtsminister ist gleichfalls ein deutscher Professor von der Universität Rostock. Auch die Chinesen beabsichtigen in Peking eine deutsche Universität zu gründen.

— (Der zärtliche Gatte.) Mann (im Eisenbahncoupé): „Sag' liebes Weiberl, sitzt Du gut?“ — Frau: „D ja!“ — Mann: „Spürst Du keinen Zug?“ — Frau: „Nicht im Geringsten.“ — Mann: „Genirt Dich die Sonne nicht?“ — Frau: „Gar nicht.“ — Mann: „Wie ist denn die Aussicht... ist sie hübsch?“ — Frau: „Reizend.“ — Mann: „Nachher sei so gut und laß mich auf Deinen Platz!“

III. Lotterie von Baden-Baden.

5 Classen à 2 Mark per Loos. Original-Kaufloose für die am 5. Juli stattfindende Ziehung à 4 Mark beliebe man heute zu nehmen. Erneuerungs-Loose kosten 2 Mark. Die Hauptgewinne dieser sehr beliebten, günstigen Lotterie sind
 M. 60,000, 30,000, 15,000, 12,000, 10,000 W. zc. zc. 15279

Alleinige Haupt-Collecte F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.

Dr. Brauns, Frauenarzt,
 Langgasse 19, I.

Sprechstunden Vorm. 8-10 und Nachm. 2-3 Uhr. 14324

Atelier für Einsetzen künstlicher Zähne, Gebisse, Plombiren zc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der Adler-Apothek. H. Kimbel. 13143

Wohnungs-Veränderung.

Mein Placirungs-Bureau befindet sich von heute an nicht mehr Marktstraße 29, sondern 17 Ellenbogengasse 17.

15362 Frau Herrmann.

Spitzen-Manufactur

von

Louis Franke,

Hoflieferant,

alte Colonnade 33-36, 14153

empfeilt das Neueste in spanischen Spitzen, spanischen Fichus und Echarpes, sowie eine reiche Auswahl in

Spitzen-Mantelettes.

Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung bei 12873 W. Ernst, Metzgergasse 19.

Toilette-Abfall-Seife,

schön fortirt, in guter Qualität, per Pfund 50 Pfg. empfiehlt W. Wernekinck, Lannusstraße 13. 14470

Bergmann's

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empfehlen à Stück 60 Pfennig

H. J. Viehöver, Droguenhandlung, Marktstraße 23, M. Wernekinck, Lannusstraße 13. 5030

Krankenwagen,

ein sehr wenig gebrauchter, zu verkaufen. Näheres bei 15007 H. Weil, Adolphsallee 29.

Getragene Kleider und sämmtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52. 15268

Zum Storchnest.
 Vorzüglicher Apfelwein.

11203 Jamin.

Bean-Site bei Wiesbaden.

Klimatischer Curort, reizende Lage (am Waldeßsaum), preiswürdige Pension, jederzeit frische Milch und Eier, vorzügliche Getränke, sowie kalte und warme Speisen. 10503

Kalbtfleisch 1. Qualität per Pfund 45 Pfg. stets zu haben bei 12057 Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- u. Neugasse.

Carl Sattler's

Deutsches vollständiger und nahr-milch; ferner **Kindermehl,** hafter Ersatz der Mutter-milch; ferner **präparirtes** für Kinder **Hafermehl** jeden Alters, Kranke, u. s. w. 14849



Haupt-Depot bei

Dahlem & Schild,

Droguerie,

Langgasse No. 3.



Fabrikmarke.



Fabrikmarke.



Fisch-Handlung
 Markt 12.

Frisch vom Fang: Sehr schöner Rheinsalm à Pfd. 2 Mt., Turbot von 1 1/2 bis 12 Pfund schwer, Coles, Schollen, Rander, Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Aale, Backfische, ganz frische Schellfische, Tafel- und Suppen-treife, sowie Forellen aus dem Bodensee empfiehlt 15350 Krentzlin.

Rheinische

Press-Hefe,

täglich frische Waare, empfiehlt

H. J. Viehoever,

14562 Marktstrasse 23.

Butter! Butter!

Täglich frische Butter aus der Schweigerei von Heinrich Louis zu haben bei Th. Grass, Metzgergasse 52. 11275



Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen
vorräthig bei **Moritz Blumer**, Friedrichstrasse 39. 9580

1^a Kohlen 1^a,

sowie **buchenes** und **kiefernes Holz** im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

5303

Ein **Verschluß**, 60 Fuß lang, 11 Fuß hoch, mit 10 eichenen Fenstern und 3 Flügelthüren (Alles neu) zu verkaufen bei **P. Brühl**, Neroberg. 156

Feine **Parzer Kanarienvögel** (Hahnen) z. verk. **Weberg**. 48!

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französischen** Unterricht. N. Tannusstr. 30. 14291

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 11524

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres bei **Jurany & Hensel**, Langgasse. 13671

Eine junge Dame aus geb. Familie, welche das höhere Staatsexamen absolvierte, sucht Stellung als **Lehrerin** oder **Gesellschafterin**. Näh. Exped. 15242

Immobilien, Capitalien etc.

— **Villa im Nerothal zu verkaufen.** —

Näh. bei **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 14106

Haus-Verkauf.

Mein in der **Oranienstraße 6** belegenes **Wohnhaus** beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im „Hotel Weins“.

Dr. Steinau, Heidelberg. 15019

Eine freundliche Villen-Besitzung

an der **Biebricherstraße**, bestehend in zwei **Wohnhäusern** mit **Garten**, zu billigem Preis zum Verkauf übertragen. **C. H. Schmittus**. 13406

Villa in Biebrich, **Schiersteiner Chaussee No. 12**, mit großem, dicht am Rhein gelegenen **Garten** zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11367

Bauplatz an der **Kapellenstraße** zu verkaufen. Näh. Exped. 8874

Garten (Bauplatz) am **Ballmühlweg** zu verk. Näh. Exp. 8875

20,000 Mk. auf **Nachhypothek** auszuleihen. N. Exp. 14717

9000 Mark am 1. Juli auf erste **Hypothek** auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15075

6000 Mark auf **Ländereien** gesucht. Näh. Exped. 15031

15,000 und 6000 Mk. sind auszuleihen. Näh. Exped. 15032

Eine anständige Wittwe ist gesonnen, die Aufsicht und nützliche Beschäftigung von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren aus bürgerlichen Familien zu übernehmen und zu leiten. Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Die Eltern werden höflichst gebeten, die geneigten Anmeldungen ihrer Kinder **Nerostraße 13 im 3. Stock** zu machen. 15322

Einige Herren werden zu gutem billigen **Privat-Mittagstisch** gesucht **Röberstraße 29, Parterre**. Auch wird **Essen außer dem Hause** gegeben. 14069

Transportirherd, ein gebrauchter, billig zu verkaufen **Frankenstraße 5**. 14901

Lumpen, Knochen, Metalle, altes Papier u. s. w. kauft zu den höchsten Preisen
Carl Jäger Wwe., **Webergasse 43**. 15310

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine ruhige Beamtenfamilie von zwei Personen sucht eine schöne, unmöblirte Wohnung, bestehend aus drei geräumigen, hohen Zimmern, einem Cabinet, Küche, Boden- und Kellerraum, mit Mitbenutzung der Waschküche, auf 1. oder 15. September zu mietzen. Adressen unter **P. C. 71** an die Expedition d. Bl. erbeten. 15320

Gesucht

zum 1. October in guter Gegend eine Wohnung von 4 geräumigen Zimmern und etwas Garten, Hochparterre oder 1. Stock. Offerten unter **F. K. 75** in der Expedition d. Bl. erbeten. 15374

Gesucht auf 1. October ein Logis von 3—4 Zimmern mit Werkstätte. Näh. Exped. 15338

Eine Wohnung von 3 Zimmern, geräumigem Keller mit Wasser auf 1. October gesucht. Offerten unter **S. N. 48** an die Expedition d. Bl. erbeten. 15131

Gesucht zum 1. October von einer kleinen Familie eine Wohnung von 3—4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör mit Garten oder Balkon in guter Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **112** an die Expedition d. Bl. erbeten. 15234

Pensions-Gesuch.

Ein ältester, pensionirter Beamte sucht in Wiesbaden oder Umgegend Pension. Gef. Offerten mit Preisangabe erbeten an Herrn von **Rosenzweig** in **Deßloch a. Rhein**. 15001

Angebote:

Zum 1. October sind 4 Zimmer und Zubehör in der Nähe der **Adolphsallee** an eine kinderlose Familie oder 2 Damen billig abzugeben. Gef. Offerten unter **Chiffre W. O. 28** an die Expedition d. Bl. erbeten. 15324

Elisabethenstraße 13 ist ein elegant möblirter Salon und Cabinet auf gleich zu vermieten. 14874

Elisabethenstraße 14 (Schattenseite)

ist die hübsch möblirte **Bel-Etage**,

bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche u. zugeh. Räumen, wegen bevorstehender Abreise billig in **Astermiete** abzugeben. Näh. daselbst. 14891

Geisbergstraße 26 sind zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. 14066

Herrngartenstraße 14, I., eleg. möbl. Zimmer z. v. 13112

Langgasse 11, I. St., ein möblirtes Zimmer mit freundlicher Aussicht nach der **Schützenhof-Terrasse** zu vermieten. 15284

Moritzstraße 6, eine Treppe links, zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 12215

Reugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 14125

Rheinstraße 19 im 3. Stock ist ein freundlich möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 11199

Drauenstraße 16 hübsch möbl. Zimmer zu verm. 13944
Röderstraße 29 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 13746
Schönenhoffstraße 2 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller im 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näh. bei C. Bartels. 13733
Webergasse 58, 1. St., ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13199

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind 2 möbl. Parterre-Zimmer mit Pension miethfrei. 14253
Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u. ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878

Möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten Friedrichstraße 5, 2. Stock. 14245

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Faulbrunnenstr. 7. 15215

Ein großes, möbliertes Zimmer, herrliche Aussicht, mit oder ohne Pension zu vermieten Castellstraße 1, 2. Etage. 15313

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstr. 2, 1. Et. 1. 15244

Auf dem **Ägelberg** bei Gärtner Rauch ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. an ruhige Leute zu vermieten. 15243

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Faulbrunnenstraße 1, Parterre. 15040

Ein möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, Hth., 2 St. 15369

Ein **freundliches Zimmer** mit Pension zu vermieten Neuhäusergasse 9. 14697

Möbliertes Parterre-Zimmer nach der Straße, Schattenseite, sofort zu verm. Näh. im Frisir-Salon Bahnhofstr. 14. 14186

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Dambachthal 12. 15246

Laden zu vermieten.

In meinem Neubau Kirchgasse 40 ist noch der größere **Laden** zu vermieten. **Jacob Ditt.** 14193

Laden zu vermieten

per 1. October event. auch früher. Näheres bei **Theodor Werner, Webergasse 30.** 14618

Laden mit Wohnung und Zubehör Webergasse 3 im „Ritter“ per 1. Oct. zu verm. 14236

Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 13355

Pension bei guter Familie für ein junges Fräulein oder einen Knaben. Näheres Expedition. 10678

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. Juni.

Geboren: Am 26. Juni, dem Herrnschneibergehilfen Carl Löniges u. S. R. Carl Wilhelm Heinrich. — Am 23. Juni, dem Glasergehilfen Philipp Moog u. L. R. Marie. — Am 25. Juni, dem Buchhalter Gottlob Hermann Raendlen u. L. R. Anna Rosalie Pauline Philippine. — Am 29. Juni, dem Schlossergehilfen Wilhelm Schwent u. L.

Gestorben: Am 29. Juni, Jenny, geb. Freim von Diepenbroick, Wittve des Herzogl. Nass. Ober-Appellationsgerichts-Procurators Carl Wilhelm Eberhard Heeser, alt 75 J. 2 M. 15 L.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 30. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Hlinien).	837,68	837,43	837,01	837,37
Thermometer (Reaumur).	9,0	17,4	11,8	12,78
Luftspannung (Bar. Hln.)	3,45	3,37	3,61	3,48
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78,6	89,4	65,6	61,20
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. heiter.	bewölkt.	bökl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in var. 65°.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

3. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf. (Nach der Predigt Beichte und Communion.) Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Drosch von Berlin.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. (Beichte und Communion.)

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

4. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittag 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 3. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Pfarrer Mundin g, Emserstraße 75.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaldstraße 23.

3. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Scheve.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 3. Juli Vormittags 10 Uhr: Erbauung im neuen Kathausaale. Herr Prediger Voigt von Offenbach. Thema des Vortrags: „Ist eine gemeinsame religiöse Anschauung für die Gegenwart möglich?“ Der Zutritt ist Jedermann gehalten.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Third Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 7.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Evang. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr Stiftstraße 17 und Turnsaal der höheren Bürgerschule, Drauenstraße 7.

Bibelstunde: Donnerstag den 7. Juli Abends 6 Uhr im Saale der höheren Mädchenschule, Louisenstraße 24.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Juli 1881.)

Adler:	Köln.	Cölnischer Hof:
Wolf, Kfm.,	Köln.	Jurriaans, Amsterdam.
Schmidt, Kfm.,	Köln.	Jurriaans, Fr., Amsterdam.
Baum, Kfm.,	Würzburg.	Hanssen, Haarlem.
Willig, Kfm.,	Bremen.	Strusch, Fabrikbes., Hildesheim.
Fleischer, Kfm.,	Paris.	
Kruss,	Osnabrück.	Einhorn:
Quepratte, Kfm.,	Köln.	Hettmann, Fr., Breslau.
Ferber, Kfm.,	Amerika.	Tauber, Fr., Breslau.
Lengemann, Kfm.,	Göppingen.	Hofacker, Stuttgart.
Wedemeyer, Rittergb.,	Neumark.	Török, Kfm. m. Fr., Wien.
Siegel,	Amerika.	Lohr, Kfm., Dauborn.
Schwarz, Kfm.,	Frankfurt.	Gärther, Kfm., Dresden.
Gürth, Rent.,	Paris.	Voigt, Hotelbes., Tilsit.
Stiedrich, Kfm.,	Eisenach.	Vogt, Gutsbes., Grebenroth.
Hammermann, Kfm. m. Fr.,	Sangershausen.	Maeder, Fabrikb. m. Fr., Stolp.
Farr, Kfm.,	Weilburg.	Eisenbahn-Hotel:
Manger, Fr.,	Weilburg.	Hockarth, Kfm., Düsseldorf.
van Bees, m. Fr.,	Zwolle.	Metzger, m. Fr., Mutterstadt.
		Hermesdorff, Kfm., Düren.
		Schulze, Kfm., Berlin.

Bären:	München.	Engel:
Wolf, Fr. Dr.,	München.	Rosenberg, Rent., Köln.
Warbach, Fr.,	Nürnberg.	Ranninger, Canzleirath, Altenburg.
Freytag, Hotelbes.,	Mannheim.	
Schroeder,	Mainz.	Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):
		Escott, Coventry.
Helle vae:		Koch, Fabrikbes., Amsterdam.
Veeckens, m. Fr.,	Amsterdam.	Kalman, Hamburg.
Sanders, m. Fam.,	Posen.	Grün, Fr., Kreuznach.
Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:		Hotel „Zum Hahn“:
Sluckbordt, Fr.,	Hersfeld.	Hütten, Kfm., Crefeld.
Windemuth, Fr.,	Hersfeld.	Ludewig, Kfm., Mülhausen.

Grüner Wald:

Schneider, Kfm. m. Fr., Gerdanen.
Schmahl, Fabrikbes., Elberfeld.
Schmahl, Frl., Elberfeld.
Sternfels, Kfm., Frankfurt.
Grah, Ingenieur, Sundwig.

Hamburger Hof:

Belaieff, Fr. m. Sohn, Petersburg.

Vier Jahreszeiten:

Hecht, Dr., Mannheim.
Nissen, Fr., Einbeck.
Walker, Fr. m. Sohn, Liverpool.
v. Schack, Rittergb., Mecklenburg.
v. Schack, Lieut., Berlin.
Smit, m. Fr., Alblasserdan.

Goldene Krone:

Ehrlich, Kfm., Färth.
Koschland, Kfm. m. Fr., Ischenhausen.
Bötsch, Fr., Unterbleichfeld.
Steindecker, Fr., Wertheim.

Nassauer Hof:

Hauptmann, Fr., Düsseldorf.
Sauer, Fr., Köln.
Tillmanns, Köln.
Bestiens, Köln.
Elsinger, Wien.
Coers, m. Fr., Arnheim.
v. Liljencranz, Fr. Freifrau m. Sohn, Stockholm.
v. Kozniezow, Homburg.
Brenaler, New-York.
Baldwin, New-York.
Hasenclever, Düsseldorf.

Alter Nonnenhof:

Röhrig, Kfm., Bingen.
Schaeffer, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Klein, Kfm., Trier.
Ullmann, Kfm. m. Fr., Werren.
Langguth, Wertheim.
Kosmack, Kfm., London.

Rhein-Hotel:

Riebeck, Stud., Bonn.
Smith, Rent., Detroit.
Goldsmith, Detroit.
Heberle, Bergw.-Director m. Fr., Oberlahmstein.
de la Bastays, Rent., Paris.
Peltzer, Fr. m. Bed., Verviers.
Gorrie, Frl., Oackland.
Reinhard, Major, Laubach.
Ritter, Dr. med. m. Fr., Heidelber.
Hundertmark, Kfm. m. Fam., Hannover.
v. Fischer, Amtsrath, Breslau.
Crawback, Rent., New-York.

Hotel du Nord:

Joukovsky, m. Bed., Russland.
Schulte, Kfm., Elberfeld.
Betz, Dr. m. Fr., Haag.
Grosse, Fr. m. 2 Töcht., Bremen.
Sabel, m. Fr. u. Nichte, London.
Wolf, Baron, Russland.
v. Köchly, Frl., Russland.

Rose:

Hedge, Fr., London.
Croton, Frl., London.
Coleman, England.
Coleman, Frl., England.
Yarde, England.
Macdonald, England.
Cox, England.

Weisses Ross:

Haverland, Soest.
v. Witzleben, Frl., Colmar.
Esser-Hilger, Fr., Köln.
Lameyer, Frl., Bremen.

Weisser Schwan:

Schneider, Fr. m. T., Hachenburg.
Pauly, Frl., Kiel.
Albert, Fr., Frankfurt.
Thieme, Fbrkb. m. Fr., Grossenhain.

Sonnenberg:

Bentz, Frl., Frankfurt.

Spiegel:

Franke, Fr., Dresden.

Taanus-Hotel:

Hamm, m. Fam., Wipperfürth.
Frentzel, Kfm., London.
Schaeff, Rector, Eschwege.
Schanze, Rector, Eschwege.
Höhne, Bauunter. m. Fr., Crefeld.
Sternberger, m. Fam. u. Bed., New-York.
Moser, Antwerpen.

Hotel Victoria:

Netty, Dr. m. Fam., New-York.
Ingham, Rent., Ohio.
Allen, Rent., England.
Walker, Rent. m. Fr., England.
Pietsch, Fr. m. 2 T., Krotoschen.

Hotel Vogel:

Franke, Fr., Gladbach.
Meyer, Fr., Dresden.
van te Wout-Stavers, Rent. m. Fr., Erding.
Braun, Kfm., Elberfeld.

Hotel Weins:

Sipmann, Kfm., Berlin.
Belz, Fr. Dr., Frankfurt.
Bose, Kfm. m. Fr., Danzig.
Keuthner, Kfm., Rüdeshelm.

Frankfurter Course vom 30. Juni 1881.

Geld.		Beschl.	
Holl. Silbergeld	— Nm. — Pf.	Amsterdam	169.20 b. G.
Dufaten	9 " 55-59 "	London	20.48 b.
20 Frcs.-Stücke	16 " 20-24 "	Paris	80.95 b. G.
Sovereigns	20 " 39-44 "	Wien	174.80 b.
Imperiales	16 " 72-77 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 " 22-25 "	Reichsbank-Disconto	4%

Zu spät!

(80. Fort.)

Erzählung von Eva Hartner.

Zur selben Zeit saßen die drei Töchter des Medicinalraths drüben in Wera's Stube und erklärten der gänzlich Verblüfften, was sie Alles zum Ball haben müsse. Sie waren alle drei jung, alle drei hübsch, hatten alle drei blondes Haar, blaue Augen, Stumpfnäschen und rothe Lippen. Bertha, die älteste, war practisch, Clara, die zweite, schwärmerisch und Anna, die jüngste, war lustig. Obgleich sie wohlgezogen waren und ältere Leute mit Respect behandelten, übten sie unter einander doch nicht die geringste Rücksicht, fielen sich gegenseitig in die Rede oder schwatzten auch wie die Kanarienvögel, alle zu gleicher Zeit.

„Also, mein liebes Fräulein,“ sagte Bertha, die älteste, die sich sehr bemühte, wenigstens ein gewisses Uebergewicht über die

Schwestern zu behaupten, „Sie lassen sich ein weißes Kleid machen, ausgeschnitten und garnirt. Es muß auch eine Schleppe haben. Mama sagt zwar, es sei Unförmlich, mit Schleißen zu tanzen —“

„Da hat sie ganz recht!“ fiel ihr Clara in die Rede, und Anna fuhr fort: „Ich weiß nicht, Bertha, warum Du das Fräulein mit Deinen Auseinandersetzungen langweilst?“ und zu Wera gewendet versetzte sie: „An Ihrer Stelle würde ich sagen: „Johann, spann' an!“ und würde zu Rosenthal fahren, und da würde ich mir den Zweiten kommen lassen, den Julius Rosenthal, denn der Aeltere, der Jacob, versteht nichts von Toilette, — und würde ihm sagen: Mein lieber Rosenthal, ich will auf einen Ball gehen, besorgen Sie mir Alles, was dazu gehört, auch Schuhe und Handschuhe, Blumen, Taschentuch und Fächer, und setzen Sie es hübsch auf meines Vaters Rechnung, denn der wird sich ein besonderes Vergnügen daraus machen, für mich zu bezahlen! Und dann brauchen Sie nicht den kleinen Finger zu rühren.“

„Aber das kostet ein schreckliches Geld!“ bemerkte Bertha weise. „Ich weiß wirklich nicht, wie wir das beantworten sollen!“

Clara, die Schwärmerische, die sich an Toilettenfragen principiell nicht betheiligte, hatte sich einem Tischchen genähert, auf dem einiges Malgeräthe lag.

„Wie entzückend!“ rief sie jetzt, das Blatt aufnehmend. „Haben Sie das gemalt, Fräulein Wera?“

„Du!“ flüsterte Anna ihrer Schwester Bertha zu. „Clara findet wieder etwas entzückend.“

Wera war befangen zu der Enthusiastin getreten. „Ich male ein wenig,“ sagte sie schüchtern, „allein ich finde es fast unmöglich, Blumen ohne lebendiges Vorbild zu malen. Ich fürchte, diese wilden Rosen sind traurig mißrathen.“

„Frische wilde Rosen können Sie jetzt im Winter freilich nicht bekommen,“ bemerkte Bertha verständig. „Aber es gibt doch Vorlagen. Bei Bernhard Müller finden Sie recht gute Blumenvorlagen.“

Wera dankte und versprach, sich die Adresse aufschreiben zu wollen.

„Ich weiß nicht, warum Sie sich mit den häßlichen, wilden Rosen abquälen!“ sagte Anna trocken. „Sie sind fast farblos und haben nur die fünf häßlichen Blättchen um den gelben Kelch. Da würde ich doch lieber Centifolien malen, und die können Sie außerdem fast immer bei den Gärtnern bekommen.“

Wera erröthete dunkel. Ach, sie konnte diesen lustigen Mädchen unmöglich sagen, welche Erinnerungen ihr die Hand geführt hatten, als sie die zarten Blüthen wiederzugeben versuchte. Da kam ihr plötzlich Hilfe, von wo sie dieselbe am wenigsten erwartet hätte.

„Das verstehst Du nicht!“ sagte Clara mit ungewöhnlicher Bestimmtheit. „Wilde Rosen sind weit poetischer als Centifolien!“

Wera sah die Helferin mit dankendem Blicke an. „Es kommt mir auch so vor,“ sagte sie schüchtern. „Ich kann aber nicht sagen, warum.“

„Wilde Blumen sind überhaupt poetischer als Gartenblumen!“ versetzte Clara, erfreut, eine verständnißvolle Seele gefunden zu haben. „Jede Pflanze hat ihre eigenartige Schönheit, es fragt sich nur, ob der Maler das Talent hat, sie zum Ausdruck zu bringen!“

„Du, in welcher Aesthetik hast Du den Satz gelesen?“ rief Anna übermüthig, und einen Blick auf die Uhr werfend fügte sie mit komischem Schreck hinzu: „Herr Gott, wir müssen fort! In einer Viertelstunde ist unser Gestranger zu Hause und wehe uns, wenn wir dann nicht da sind! — Es bleibt dabei, Fräulein Mühlenfels, Sie kommen zu uns, und Ihren Anzug macht Julius Rosenthal!“

„Ich möchte mir noch eine Bitte erlauben,“ bat Wera, Clara's Hand fassend. „Würden Sie oder eine von Ihnen vielleicht die Güte haben, mit mir zu Rosenthal zu kommen? Ich habe eigentlich noch nie etwas allein gekauft, es würde mir eine so sehr große Beruhigung sein, wenn Sie mitgehen wollten!“

„Bertha ist die Practische, die muß mitgehen, Clara hat den meisten Geschmack, die muß auch dabei sein! Und ich muß mit, denn es ist mir ein Hauptpaß, die Ladenjungen herumzuhegen,“ entschied Anna. „Ueberhaupt müssen wir drei immer Alles zusammen thun, sonst wird nichts Kluges daraus.“

(Fortsetzung folgt.)